

Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

Bürgerumfrage 2015 der Stadt Augsburg – Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger

Im Jahr 2015 wurden im Stadtgebiet Augsburg 25.659 Straftaten erfasst. Dies entspricht 11,8 Prozent mehr als im Durchschnitt der fünf Jahre zuvor. Der Anstieg der Delikte im Jahr 2015 resultierte vor allem aus dem starken Anstieg von Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht, da jeder Asylbewerber bei seiner Ankunft in Deutschland automatisch gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- oder das Freizügigkeitsgesetz/EU verstößt. Von den 3.168 Personen, die im Jahr 2015 gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben, waren aber nur 177 bei anderen Delikten tatverdächtig; der Großteil bei Leistungerschleichungen (z. B. Schwarzfahrten). Die Zahl der in Augsburg ermittelten Tatverdächtigen anderer Delikte (also ohne Straftäter, die ausschließlich gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben) ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent auf 10.708 gesunken.

Augsburg ist auch im bundesdeutschen Vergleich relativ sicher: Sachbeschädigungen, Raub und räuberische Erpressung sowie Diebstähle wurden 2015 in den 39 deutschen Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern nur in München seltener je Einwohner erfasst als in Augsburg. Zudem ist die Aufklärungsquote in Augsburg in fast allen Deliktarten und mit knapp 73 Prozent für alle Straftaten insgesamt mit am höchsten (s. Kurzmitteilung „Straftaten und Tatverdächtige in Augsburg 2015“; [ePaper vom 7. September 2016](#)).

Die absolute Anzahl der Straftaten, deren relative Anzahl je Einwohner oder die Aufklärungsquote sagen jedoch wenig über das subjektive Sicherheitsempfinden in der Stadt, im Stadtbezirk oder an bestimmten Orten aus. Deshalb wurden, wie schon bei vorangegangenen Bürgerumfragen des Amtes für Statistik und Stadtforschung, auch bei der siebten repräsentativen Bürgerumfrage der Stadt Augsburg im Sommer 2015 einige Fragen über das Sicherheitsempfinden gestellt. Mit den erhaltenen 3.896 auswertbaren Fragebögen lassen sich ergänzend zu den ersten Befragungsergebnissen (s. Kurzmitteilung „Bürgerumfrage 2015 der Stadt Augsburg – Erste Ergebnisse“, [ePaper vom 23. Mai 2016](#)) auch differenzierte Aussagen über das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger erstellen.

Wird Unsicherheit / Kriminalität in Augsburg als Problem empfunden?

Bei der Bürgerumfrage 2015 konnten die Befragten aus einer vorgegebenen Liste die fünf ihrer Meinung nach größten Probleme der Stadt angeben (Frage 1.6). Insgesamt wählten 10,4 Prozent daraus „Unsicherheit / Kriminalität“. Diese Antwort landete damit unter den letzten fünf der 23 vorgegebenen Antwortmöglichkeiten (s. Tab. 1). Am häufigsten (jeweils über 13,0 %) gaben dies Personen mit höchstens Mittelschulabschluss, nicht Erwerbstätige, Personen im Vor-/Ruhestand, Verwitwete sowie ältere Personen über 60 Jahre an. Deutlich seltener (jeweils unter 8,0 %) sahen dagegen Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten, Personen mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss und Neubürger (Bürgerinnen und Bürger mit einer Wohndauer von unter 5 Jahren in Augsburg) „Unsicherheit / Kriminalität“ als eines der größten Probleme Augsburgs (s. Abb. 1).

Im Vergleich zur vorangegangenen Bürgerumfrage 2013 (7,6 %) wurde 2015 „Unsicherheit / Kriminalität“ etwas häufiger als eines der größten Probleme genannt, im Vergleich zu weiter zurückliegenden Umfragen jedoch seltener (2011: 16,1 % und 2007: 26,1 %) (s. Kurzmitteilung „Bürgerumfrage 2015 der Stadt Augsburg – Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2015 im Vergleich“, [ePaper vom 21. September 2016](#)).

Tab. 1: Die größten Probleme der Stadt Augsburg

1,5 sehe keine Probleme	10,4 Unsicherheit / Kriminalität	29,6 Flüchtlinge	jeweils mangelnde ...
14,0 Image der Stadt	42,8 Finanzlage der Stadt	20,2 Migranten	12,7 ... Familienfreundlichkeit
15,2 Arbeitslosigkeit	11,6 Wirtschaftswachstum	45,2 Mietkosten	9,3 ... Kinderbetreuungsplätze
7,4 Ausländerfeindlichkeit	37,8 Immobilienmarkt	12,4 Mietnebenkosten	10,6 ... Seniorenfreundlichkeit
11,9 Überalterung	17,3 Arbeit des Stadtrates	17,5 Lärmbelastung	10,7 ... Behindertenfreundlichkeit
47,9 Verkehr	7,3 Arbeit der Verwaltung	10,0 Luftverschmutzung	16,5 ... Integration von Migranten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.6)

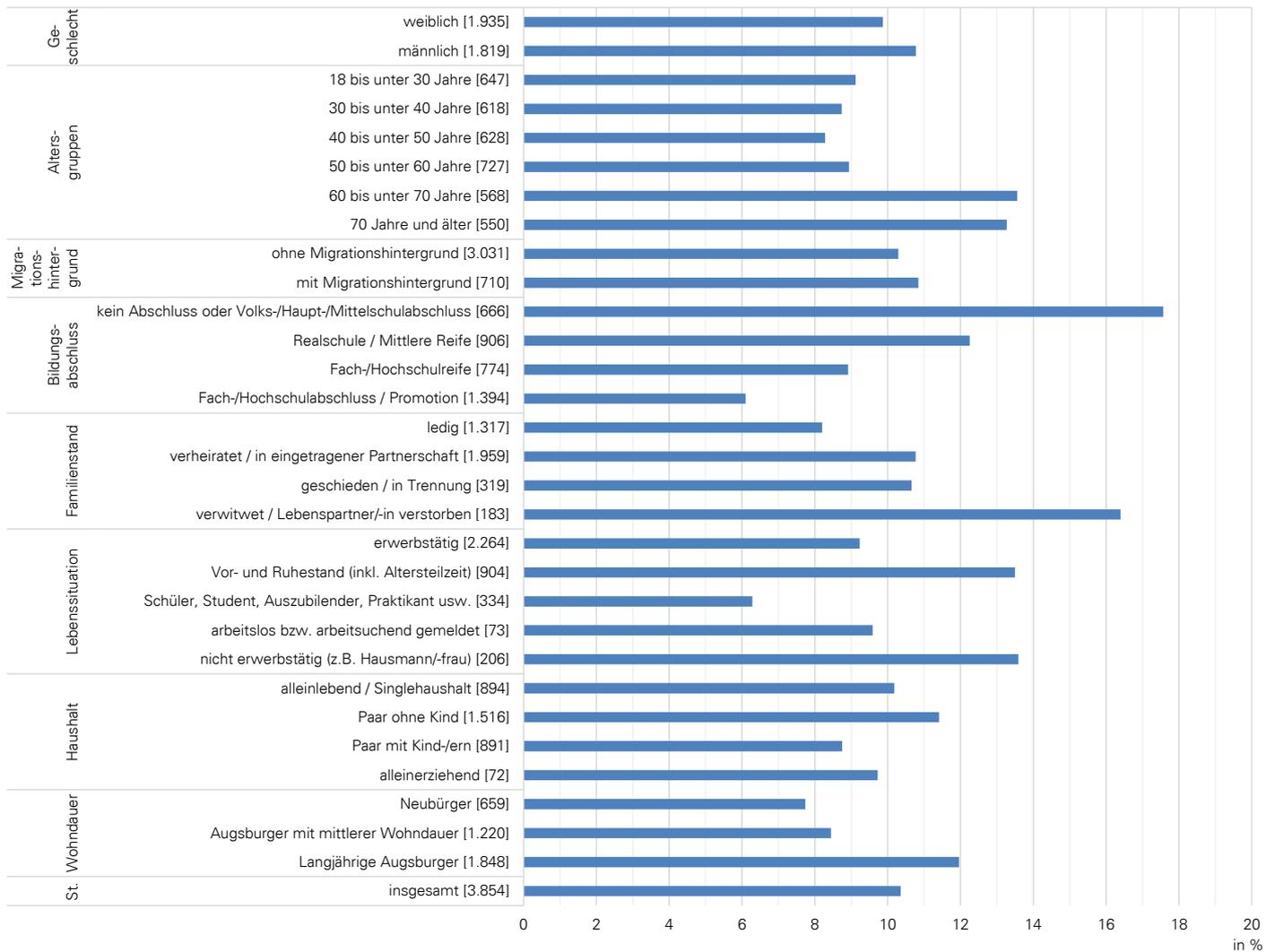


Abb. 1: Unsicherheit / Kriminalität als eines der größten Probleme Augsburgs nach soziodemographischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.6)

In Augsburg fühlt man sich sicher und kann den Menschen trauen

Die große Mehrheit der Augsburgerinnen und Augsburger stimmten bei der Bürgerumfrage 2015 sowohl der Aussage „In Augsburg fühle ich mich sicher“ (90,9 %) als auch der Aussage „Im Allgemeinen kann man den Menschen in Augsburg trauen“ (90,6 %) zu (Frage 1.5). Damit ist die Zustimmung zu beiden Aussagen gestiegen und auch der Anteil der Personen, die „sehr zustimmen“, hat sich erhöht (s. Abb. 2).

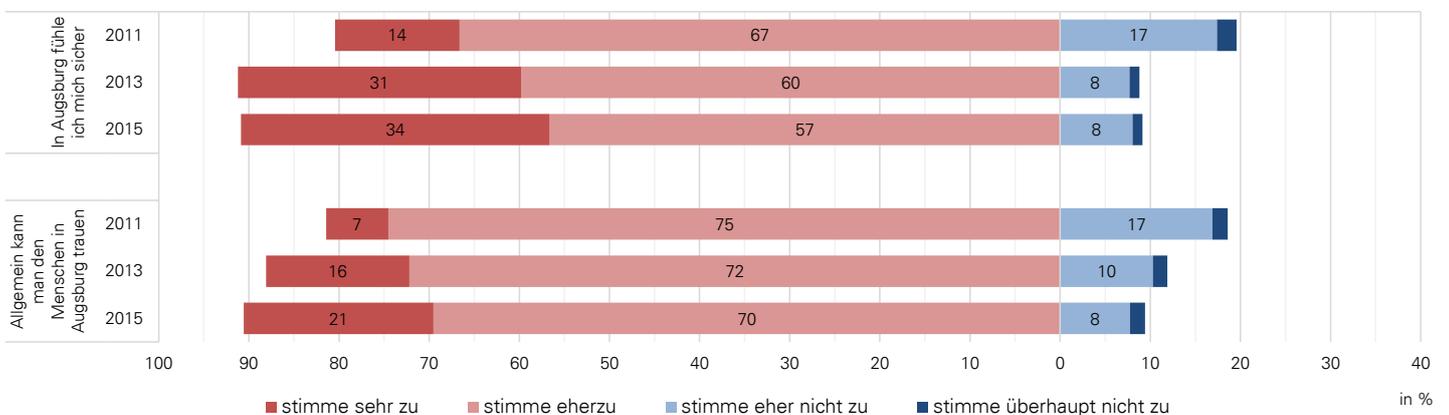


Abb. 2: Zustimmung zu den Aussagen „In Augsburg fühle ich mich sicher“ und „Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen“ im Vergleich der Bürgerumfragen 2011 bis 2015

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2015

„In Augsburg fühle ich mich sicher“

Mit jeweils mehr als 93 Prozent haben Befragte mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss und 40- bis unter 50-Jährige der Aussage „In Augsburg fühle ich mich sicher“ zugestimmt. Junge Menschen unter 30 Jahren, insbesondere Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten und Befragte mit hohem Bildungsabschluss stimmten der Aussage am häufigsten sogar „sehr“ zu (s. Abb. 3).

Am unsichersten fühlten sich die Personengruppen, die „Unsicherheit / Kriminalität“ auch als Problem für Augsburg eingestuft haben (s. o.).

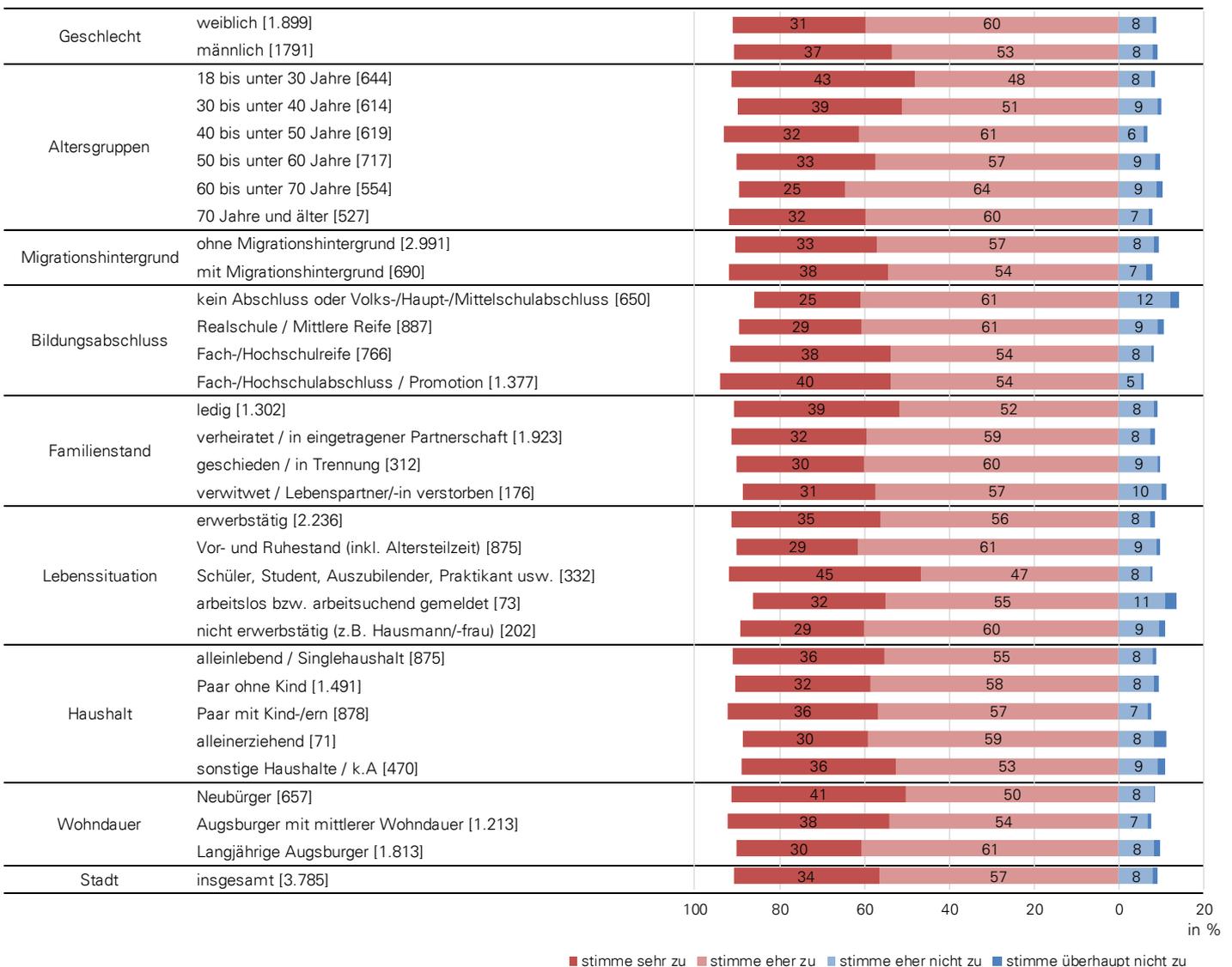


Abb. 3: Zustimmung zur Aussage „In Augsburg fühle ich mich sicher“ nach soziodemographischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.5)

„Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen“

Der Aussage „Im Allgemeinen kann man den Menschen in Augsburg trauen“ stimmten die Augsburgsburgerinnen und Augsburgsburger mit zunehmendem Alter und Bildungsabschluss vermehrt zu, am häufigsten also die ab 70-Jährigen (94,6 %) sowie Befragte mit Fach-/Hochschulabschluss (93,7 %), wobei die Angabe „stimme eher zu“ bei allen soziodemographischen Gruppen mehr als 60 Prozent erreicht.

Die höchsten Werte bei „stimme sehr zu“ erlangten Befragte mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss, Neubürger sowie Jüngere unter 30 Jahre (s. Abb. 4), und somit auch hier die Personengruppen, die „Unsicherheit / Kriminalität“ am wenigsten als ein Problem für Augsburg sehen.

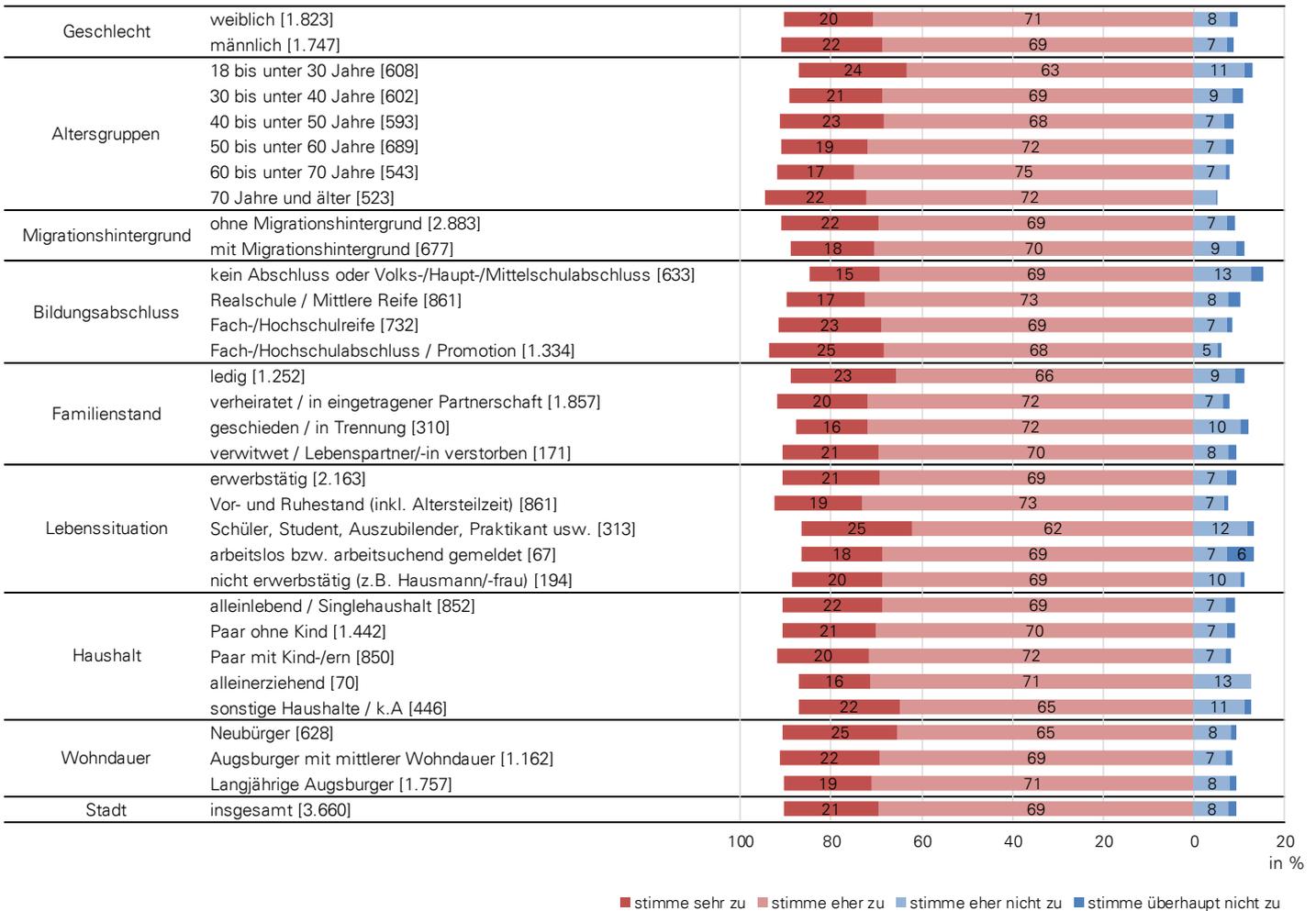


Abb. 4: Zustimmung zur Aussage „Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen“ nach soziodemographischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.5)

Das Sicherheitsempfinden im deutschen und europäischen Vergleich

Das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) erhebt im Rahmen des sogenannten „Urban Audit“ objektive Strukturdaten zur Lebensqualität in europäischen Städten und führt als Ergänzung dazu im dreijährigen Turnus den „Perception Survey“, eine Umfrage zur subjektiven Wahrnehmung der Lebensqualität durch. Einwohner aus sieben deutschen Städten werden dabei direkt von der EU befragt. Diese europäische Umfrage wird durch die „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten“ des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt) um etwa 20 weitere deutsche Großstädte ergänzt. Seit der Erhebungsrunde 2009 werden auch über 600 zufällig ausgewählte Augsburgers im Rahmen dieser Erhebung telefonisch befragt. Auch diese beiden Umfragen wurden zuletzt im Jahr 2015 durchgeführt und dabei - wie bei der Bürgerumfrage der Stadt Augsburg - danach gefragt, ob sich die Befragten in ihrer Stadt sicher fühlen und ob man den Menschen dort trauen kann.

In fast allen der 104 beteiligten Städte fühlten sich die Befragten mehrheitlich sicher, im nordspanische Oviedo stimmten der Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ sogar 96,7 Prozent zu. Unter den deutschen Städten erreicht München mit 96,1 Prozent den höchsten Wert, Berlin mit 72,8 Prozent den geringsten Wert. Augsburg liegt mit 88,9 Prozent im oberen Drittel. Lediglich in sieben Städten fühlten sich die Befragten überwiegend unsicher, vor allem (mit über 60 %) in Athen und der dortigen Umgebung (s. Abb. 5).

Der Aussage „Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“ wurde am häufigsten von Befragten der dänischen Stadt Aarlborg zugestimmt (95,3 %), knapp die Hälfte davon stimmten dem sogar sehr zu. Unter den deutschen Städten kommt Dresden sowohl bei den Angaben zu „stimme sehr zu“ (30,0 %) als auch bei der Addition mit „stimme eher zu“ (92,5 %) auf die größten Anteile. Die Werte für Augsburg liegen im europäischen Vergleich bei sehr guten 23,8 bzw. 89,3 Prozent (s. Abb. 6).

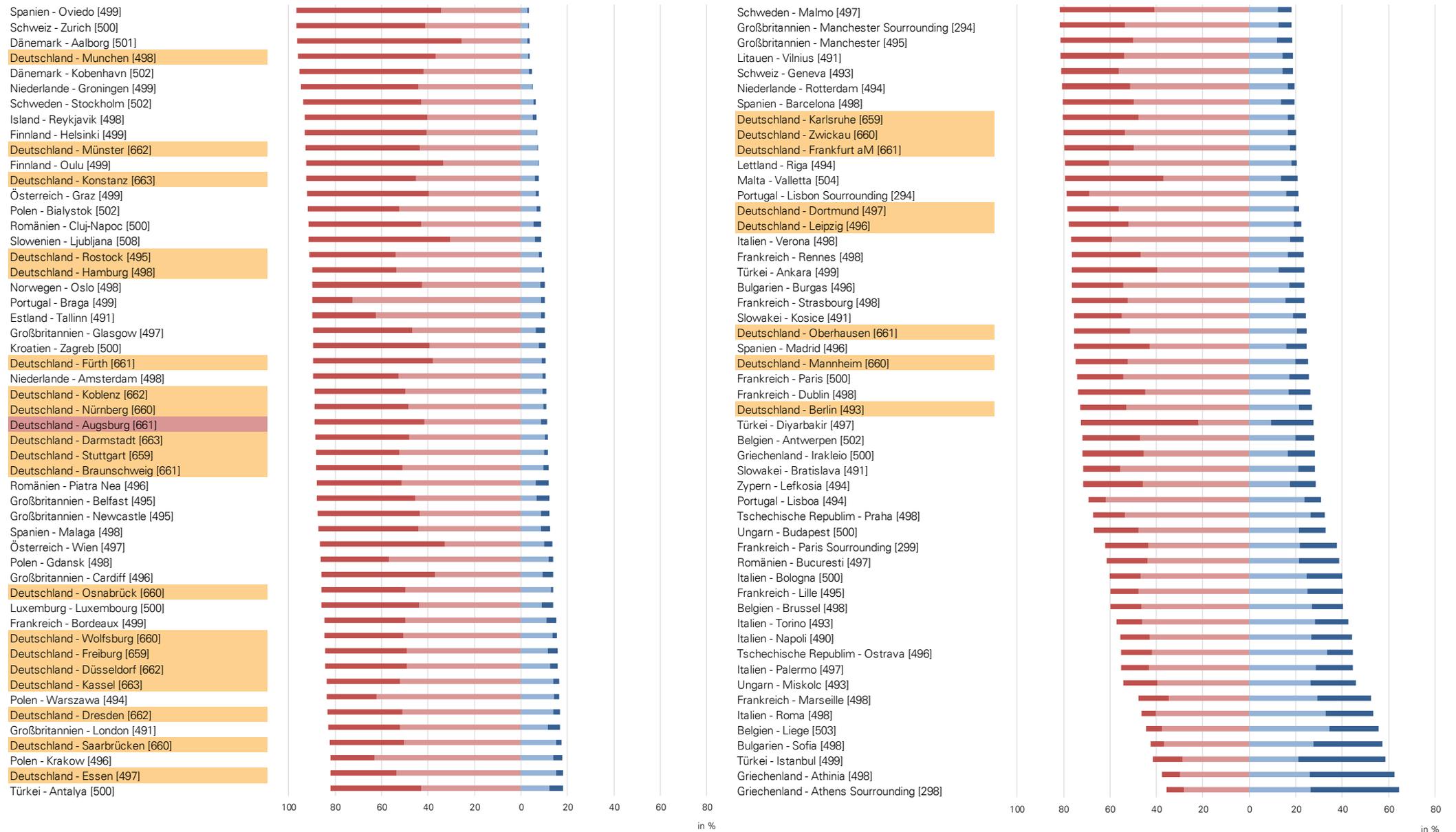


Abb. 5: Zustimmung zur Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ in europäischen Großstädten

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (VDSt) 2015, Perception Survey (Eurostat) 2015

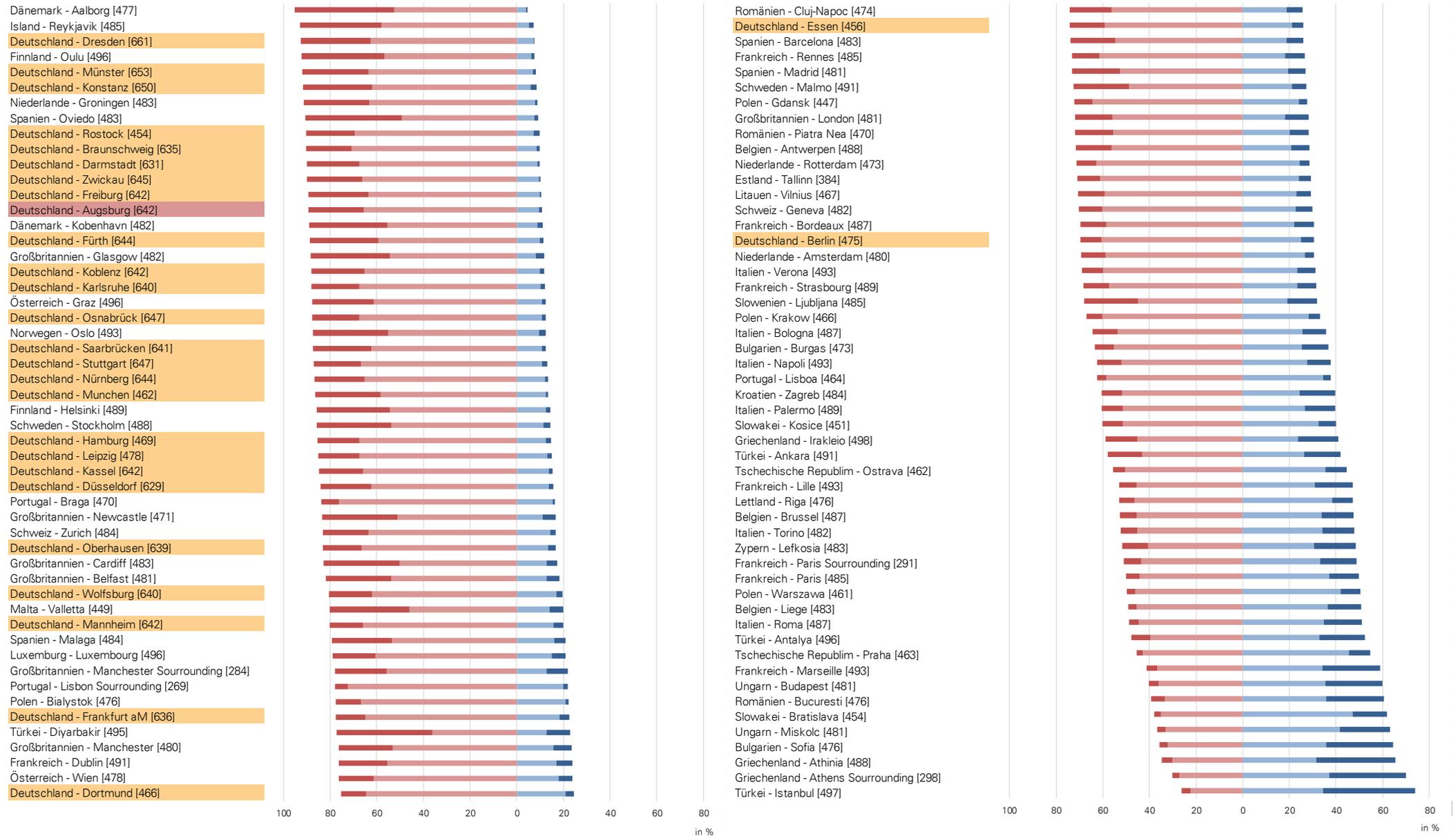
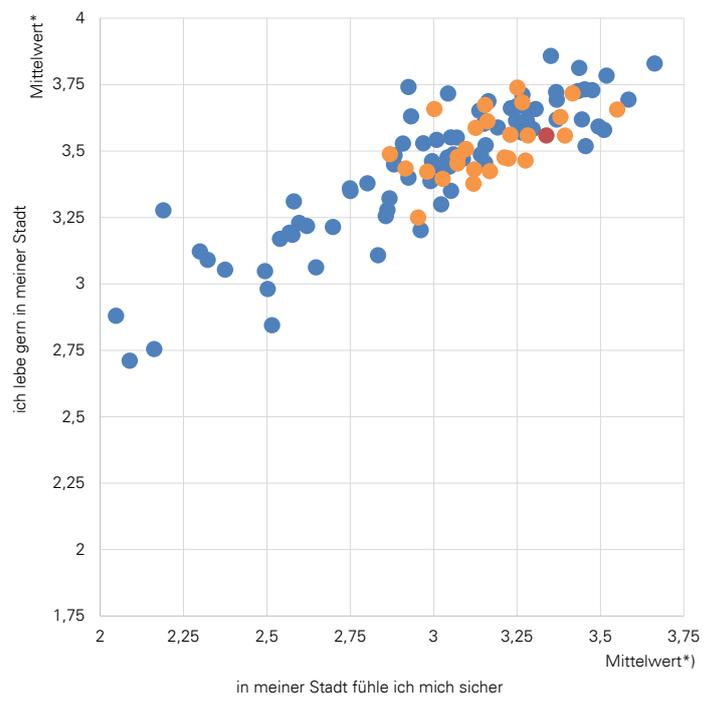
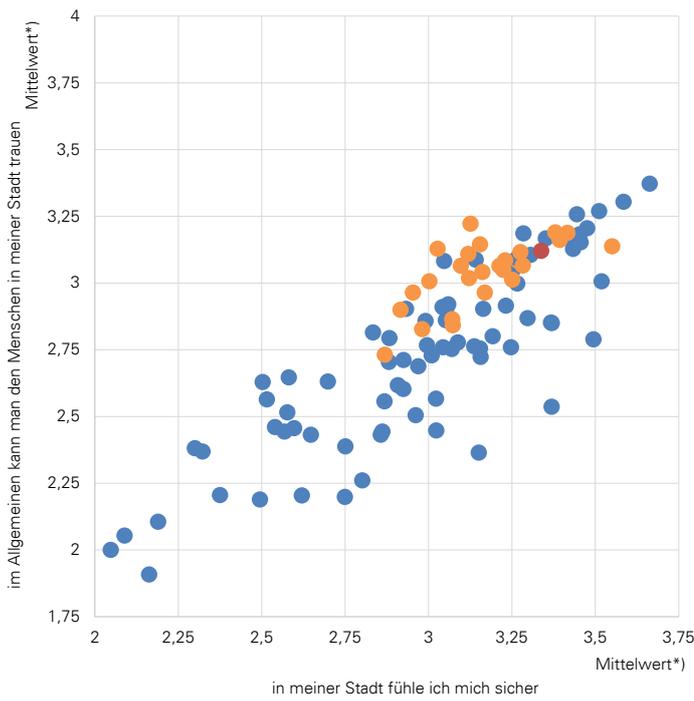


Abb. 6: Zustimmung zur Aussage „Allgemein kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“ in europäischen Großstädten

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (VDSt) 2015, Perception Survey (Eurostat) 2015

Die Antworten zu den beiden Aussagen zeigen hohe Übereinstimmungen (Korrelationskoeffizient: 0,85), wobei der Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ etwas mehr zugestimmt wurde als der Aussage „Allgemein kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“. Die größten Unterschiede bei der Gegenüberstellung der Mittelwerte (aus 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 4 = „stimme sehr zu“) zu den beiden Aussagen weisen Zagreb mit 0,9 und Antalya mit 0,8 auf. Die deutschen Teilnehmerstädte erreichen im internationalen Vergleich mit Mittelwerten von jeweils über 2,7 überdurchschnittliche, Augsburg mit Mittelwerten von jeweils über 3,1 sogar hohe Zustimmungen zu beiden Aussagen (s. Abb. 7).

Die Bewertungen der beiden Sicherheitsaspekte zeigen zudem hohe Übereinstimmungen mit weiteren Aussagen zur Lebensqualität. So ist in Städten mit einer hohen Zustimmung zur Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ auch eine hohe Zustimmung zur Aussage „Ich bin zufrieden damit, in meiner Stadt zu leben“ festzustellen (Korrelationskoeffizient: 0,87) (s. Abb. 8). Auch bei dieser Frage erreichen die deutschen Städte im europäischen Vergleich mit Mittelwerten von jeweils über 3,2 überdurchschnittliche Werte.



● Augsburg ● deutsche Städte ● restliche europäische Städte

Abb. 7: Zustimmung zu den Aussagen „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ und „Allgemein kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“

*) Mittelwerte aus: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (VDSt) 2015, Perception Survey (Eurostat) 2015

Abb. 8: Zustimmung zu den Aussagen „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ und „Ich bin zufrieden damit, in meiner Stadt zu wohnen“

*) Mittelwerte aus: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (VDSt) 2015, Perception Survey (Eurostat) 2015

Vergleich der Ergebnisse 2012 und 2015

Im Vergleich zu 2012 haben sich 2015 die Mittelwerte der Zustimmung zu der Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ für die deutschen Städte mehrheitlich verschlechtert. Nur in sieben Städten erreichten die Mittelwerte 2015 knapp höhere Werte als 2012. Am stärksten verbessert haben sich Berlin mit +0,14 und Essen mit +0,09, am stärksten verschlechtert Mannheim (-0,29), Dresden (-0,23) und Freiburg (-0,22). Der Wert für Augsburg veränderte sich nicht signifikant (-0,04) (s. Abb. 9).

Dagegen nahmen die Mittelwerte der Zustimmung zu der Aussage „Allgemein kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“ in den deutschen Städten 2015 im Vergleich zu 2012 mehrheitlich zu. Am meisten konnte sich München (+0,13) verbessern, Mannheim verschlechterte sich am stärksten (-0,11). Auch hier war die Veränderung für Augsburg nicht signifikant (+0,04) (s. Abb. 10).

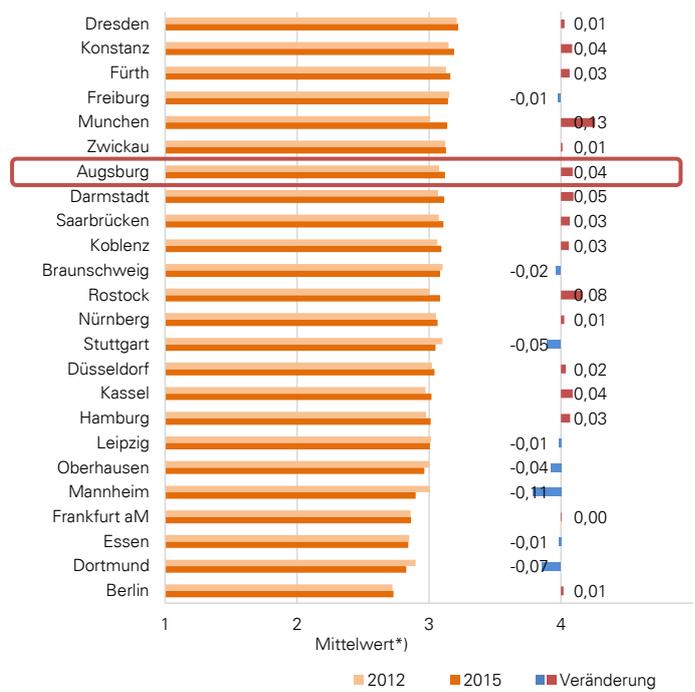
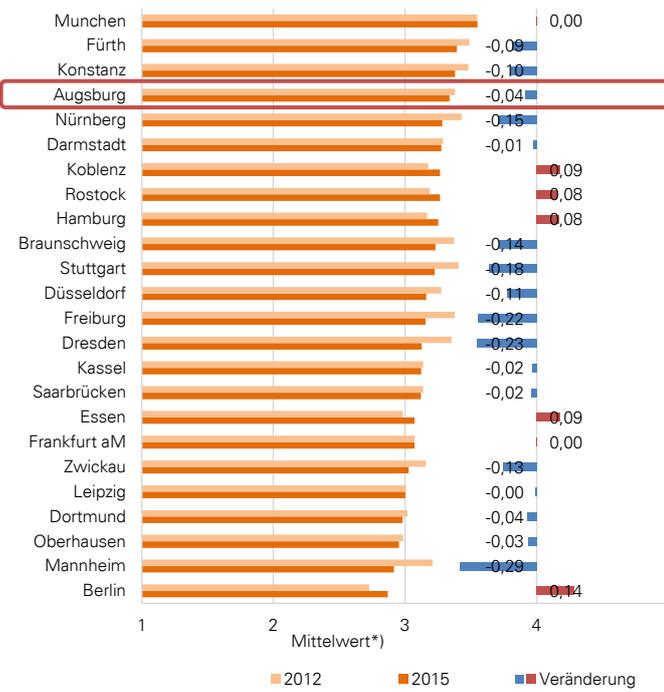


Abb. 9: Zustimmung zur Aussage „In meiner Stadt fühle ich mich sicher“ 2012 und 2015 im Vergleich

Abb. 10: Zustimmung zur Aussage „Allgemein kann man den Menschen in meiner Stadt trauen“ 2012 und 2015 im Vergleich

*) Mittelwerte aus: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (VDSt), Perception Survey (Eurostat)

Sicherheitsempfinden tagsüber und nachts

Im deutschen Vergleich fühlten sich tagsüber die Befragten aus Münster (3,7) sowie aus Fürth, Konstanz und Augsburg (jeweils 3,6) am sichersten, am unsichersten in Oberhausen (3,3) und in Mannheim (3,4). Auch für nachts sind die Werte in diesen beiden Städten am niedrigsten, in Konstanz mit einem Mittelwert von 3,0 am höchsten. In Konstanz ist auch die Differenz der Mittelwerte aus tagsüber und nachts am geringsten (0,61), vor Darmstadt (0,64) und Wolfsburg (0,66). Die größten Verringerungen des Sicherheitsgefühls nach Einbruch der Dunkelheit ergeben sich für Mannheim (0,88) und Karlsruhe (0,85) (s. Abb. 11).

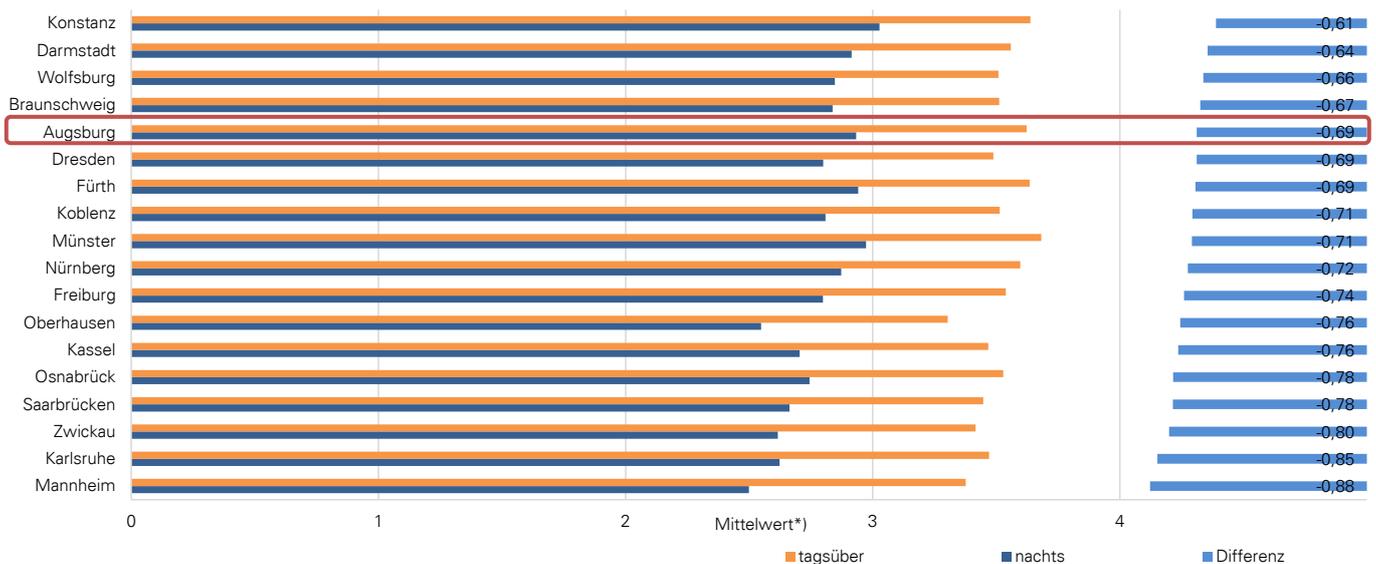


Abb. 11: Gefühltes Sicherheitsempfinden tagsüber und nachts in deutschen Städten

*) Mittelwerte aus: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität“ (VDSt) 2015

Die Augsburgerinnen und Augsburger fühlten sich im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Bürgerumfragen 2015 sowohl tagsüber als auch nach Einbruch der Dunkelheit an allen Orten sicherer als noch 2013 und 2011, mit Ausnahme der eigenen Wohnung, in der sich die Befragten 2013 zu beiden Tageszeiten sicherer fühlten (s. Abb. 12 und Abb. 13).

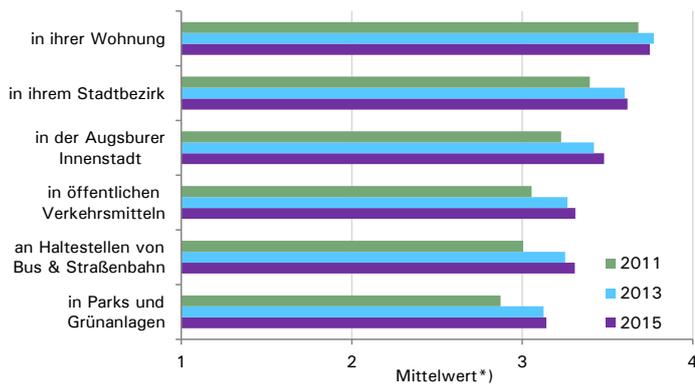


Abb. 12: Sicherheitsempfinden tagsüber im Vergleich der Bürgerumfragen 2011 bis 2015

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2015

*) Mittelwerte Wohnzufriedenheit: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2015

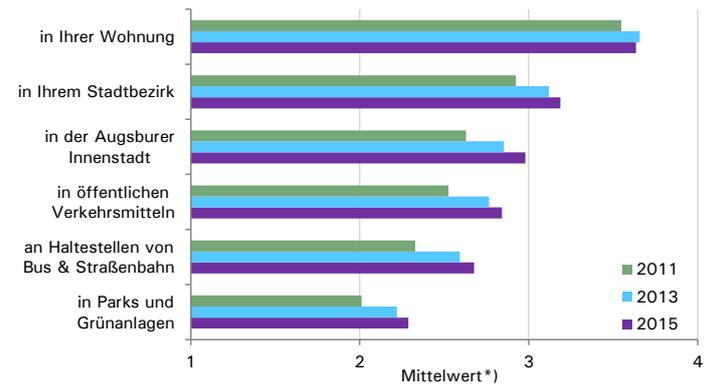


Abb. 13: Sicherheitsempfinden nach Einbruch der Dunkelheit im Vergleich der Bürgerumfragen 2011 bis 2015

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2015

*) Mittelwerte Wohnzufriedenheit: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2015

Besonders sicher fühlten sich 2015 die Befragten in ihrer Wohnung mit Mittelwerten von 3,7 (tagsüber) bzw. 3,6 (nachts) (von 1 = „sehr unsicher“ bis 4 = „sehr sicher“) (Fragen 1.13 und 1.14). Fast ebenso sicher fühlten sie sich tagsüber in ihrem Stadtbezirk (Mittelwert 3,6). Nach Einbruch der Dunkelheit fällt der Wert auf 3,2 ab, aber noch 84,6 Prozent der Befragten fühlten sich dann mindestens „eher sicher“ in ihrem Stadtbezirk. Etwas niedriger liegt der Mittelwert für die Innenstadt mit 3,5 tagsüber und nach Einbruch der Dunkelheit mit 3,0. Geringfügig schlechtere Werte ergeben sich in den öffentlichen Verkehrsmitteln und an den Haltestellen von Bus & Straßenbahn. Deutlichere Unterschiede zeigen sich für Parks und Grünanlagen, wo der Mittelwert von tagsüber von 3,1 nach Einbruch der Dunkelheit auf 2,3 absinkt. Ähnlich unsicher fühlten sich die Befragten tagsüber an Bahnhöfen (3,1), nach Einbruch der Dunkelheit liegt der Mittelwert mit 2,5 aber über dem der Parks und Grünanlagen (s. Abb. 14 und Abb. 15).

Das geringste Sicherheitsempfinden und die größten Unterschiede zu Männern haben Frauen mit einem Mittelwert von 2,1 in Parks und Grünanlagen. Auch an Haltestellen von Bus & Straßenbahn und an Bahnhöfen fühlten sich Frauen (-0,3) unsicherer als Männer, dagegen zeigen sich tagsüber und innerhalb der eigenen Wohnung nur sehr geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern (s. Abb. 14 und Abb. 15).

Die Jüngeren fühlten sich tagsüber an allen Orten sicherer als ältere Altersgruppen (s. Abb. 16). 50-Jährige und Ältere erreichen nachts an allen Orten die niedrigsten Mittelwerte, mit Ausnahme der Bahnhöfe. Dort fühlten sie sich sicherer als die junge Altersgruppe bis 30 Jahre (s. Abb. 17).

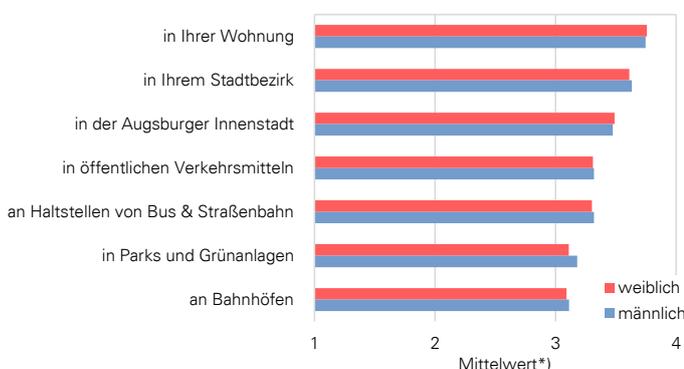


Abb. 14: Gefühlte Sicherheit tagsüber nach Geschlecht

*) Mittelwerte aus: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.13)

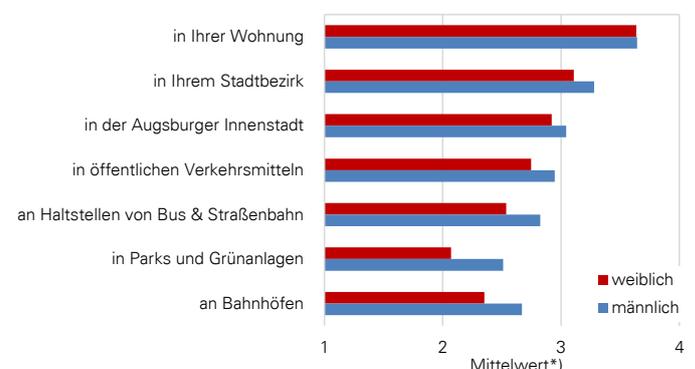


Abb. 15: Gefühlte Sicherheit nachts nach Geschlecht

*) Mittelwerte aus: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.14)

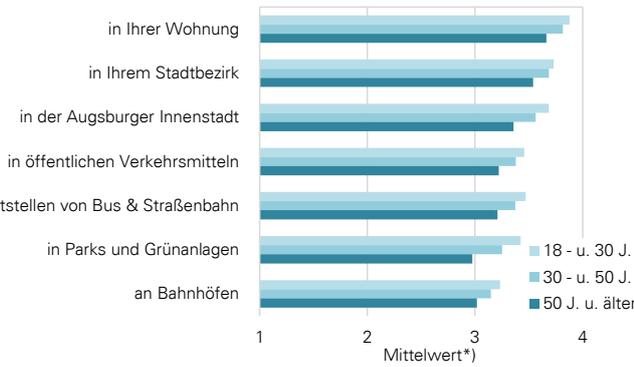


Abb. 16: Gefühlte Sicherheit tagsüber nach Altersgruppen

*) Mittelwerte aus: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.13)

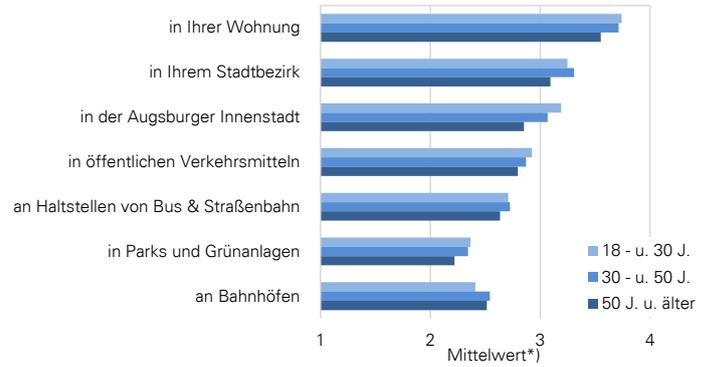


Abb. 17: Gefühlte Sicherheit nachts nach Altersgruppen

*) Mittelwert aus: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Frage 1.14)

Persönliches Sicherheitsempfinden

Für die Einschätzung eines persönlichen Sicherheitsempfindens wurde aus den Antworten zu den Fragen nach dem Sicherheitsgefühl tagsüber (Frage 1.13) und nachts (Frage 1.14) ein Index gebildet. Berücksichtigt wurden die fünf Teilfragen „in der Augsburger Innenstadt“, „an Haltestellen von Bus & Straßenbahn“, „in öffentlichen Verkehrsmitteln“, „an Bahnhöfen“ sowie „in Parks und Grünanlagen“. Aus den fünf Antworten wurde ein einfacher additiver Index gebildet, wobei sich Personen mit einem hohen Indexwert (Maximum = 4) sicherer, Personen mit einem niedrigen Indexwert (Minimum = 1) unsicherer fühlen (s. Abb. 18).

Die daraus resultierenden mittleren Indexwerte des persönlichen Sicherheitsempfindens von 3,3 (tagsüber) und von 2,7 (nachts) sind signifikant niedriger als die Einschätzungen des Sicherheitsgefühls „in Ihrem Stadtbezirk“ (tagsüber: 3,6; nachts: 3,2) und „in Ihrer Wohnung“ (tagsüber: 3,7; nachts: 3,6). Diese Teilfragen sind nicht in den Sicherheitsindex eingeflossen, da sie weniger Rückschlüsse auf das persönliche Sicherheitsgefühl sondern vielmehr auf die Wohngegend bzw. auf Lage oder Sicherheitsausstattung der Wohnung geben.

Ein hohes persönliches Sicherheitsempfinden weisen unter 30-Jährige und Personen mit Fachhochschulabschluss auf, mit zunehmenden Alter und sinkendem Bildungsabschluss nimmt es aber ab (s. Tab. 2). Ein eher geringes Sicherheitsempfinden haben die Personengruppen, die sich in Augsburg allgemein auch unsicher fühlen und „Unsicherheit / Kriminalität“ als Problem sehen. Nach Einbruch der Dunkelheit verringert sich das persönliche Sicherheitsempfinden bei Frauen am stärksten, fast ebenso stark aber auch bei den unter 30-Jährigen, sowie Schülern, Studenten, Auszubildenden und Praktikanten.

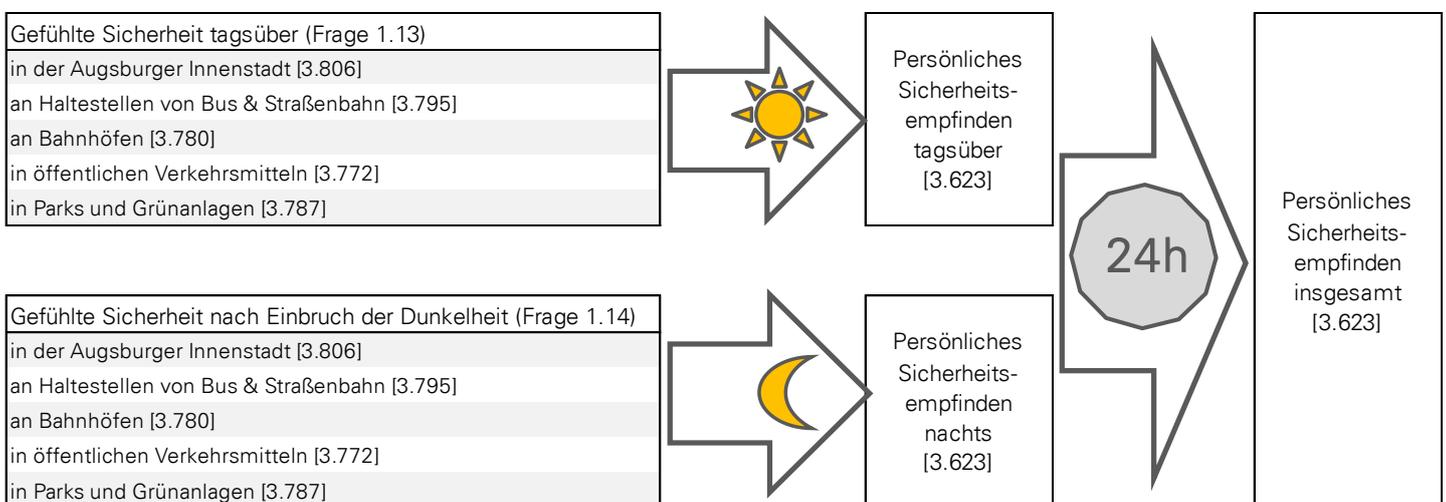


Abb. 18: Persönliches Sicherheitsempfinden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Fragen 1.13 und 1.14)

Tab. 2: Persönliches Sicherheitsempfinden nach soziodemographischen Merkmalen

Soziodemographische Merkmale		Persönliches Sicherheits- empfinden tagsüber [3.623]	Persönliches Sicherheits- empfinden nachts [3.623]	Persönliches Sicherheits- empfinden insgesamt [3.623]	Differenz aus persönlichem Sicherheitsempfinden tagsüber und nachts
		Mittelwert *)			
Geschlecht	weiblich [1.953]	3,3	2,5	2,9	0,7
	männlich [1.826]	3,3	2,8	3,0	0,5
Altersgruppen	18 bis unter 30 Jahre [651]	3,5	2,7	3,1	0,7
	30 bis unter 40 Jahre [621]	3,4	2,7	3,1	0,6
	40 bis unter 50 Jahre [629]	3,3	2,7	3,0	0,6
	50 bis unter 60 Jahre [729]	3,3	2,7	3,0	0,6
	60 bis unter 70 Jahre [573]	3,1	2,5	2,8	0,6
	70 Jahre und älter [560]	3,1	2,6	2,8	0,5
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund [3.056]	3,3	2,7	3,0	0,6
	mit Migrationshintergrund [711]	3,2	2,7	2,9	0,6
Bildungsabschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss [675]	3,0	2,5	2,8	0,5
	Realschule / Mittlere Reife [914]	3,2	2,5	2,8	0,7
	Fach-/Hochschulreife [776]	3,3	2,7	3,0	0,6
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion [1.400]	3,4	2,8	3,1	0,6
Familienstand	ledig [1.328]	3,4	2,8	3,1	0,6
	verheiratet / in eingetragener Partnerschaft [1.968]	3,2	2,6	2,9	0,6
	geschieden / in Trennung [321]	3,2	2,6	2,9	0,6
	verwitwet / Lebenspartner/-in verstorben [188]	3,1	2,6	2,8	0,5
Lebenssituation	erwerbstätig [2.274]	3,3	2,7	3,0	0,6
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit) [914]	3,1	2,6	2,8	0,5
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw. [336]	3,5	2,8	3,1	0,7
	arbeitslos bzw. arbeitsuchend gemeldet [73]	3,2	2,7	3,0	0,5
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau) [210]	3,2	2,5	2,9	0,6
Haushalt	alleinlebend / Singlehaushalt [905]	3,3	2,7	3,0	0,6
	Paar ohne Kind [1.523]	3,2	2,6	2,9	0,6
	Paar mit Kind/ern [893]	3,3	2,7	3,0	0,6
	alleinerziehend [72]	3,2	2,6	2,9	0,7
	sonstige Haushalte / k.A [503]	3,3	2,7	3,0	0,6
Wohndauer	Neubürger [666]	3,4	2,8	3,1	0,6
	Augsburger mit mittlerer Wohndauer [1.231]	3,4	2,8	3,1	0,6
	Langjährige Augsburgers [1.855]	3,2	2,6	2,9	0,6
Stadt	insgesamt [3.623]	3,3	2,7	3,0	0,6

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwerte aus: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Fragen 1.13 und 1.14)

Sicherheitsgefühl im Stadtbezirk

Das höchste persönliche Sicherheitsempfinden tagsüber (3,5) und nachts (2,9) haben die Befragten aus den Stadtbezirken *Bahnhofs-*, *Bismarckviertel* und *Jakobervorstadt – Süd* sowie aus *Lechviertel*, *östliches Ulrichsviertel*, die neben dem höchsten persönlichen Sicherheitsempfinden tagsüber (3,6) auch für ihren Stadtbezirk (tagsüber 3,9 und nachts 3,6) und in ihrer Wohnung (tagsüber 3,9 und nachts 3,8) die höchsten Werte aufweisen. In ihrer Wohnung fühlten sich nachts auch Befragte aus *Göggingen - Ost* und dem *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* mit Mittelwerten von 3,8 sicher. Das geringste persönliche Sicherheitsempfinden haben Befragte aus dem *Bärenkeller* (tagsüber 3,0 und nachts 2,4), das geringste Sicherheitsempfinden in Ihrem Stadtbezirk haben Befragte aus Links der Wertach und Oberhausen. (s. Tab. 3 und Abb. 19).

Befragte aus *Bergheim*, der *Firnhaberau* und *Inningen* fühlten sich tagsüber wie auch nachts gemessen am persönlichem Sicherheitsgefühl in ihrem Stadtbezirk relativ sicher, da dem eher geringen persönlichen Sicherheitsempfinden hohe Werte für das Sicherheitsgefühl „im Stadtbezirk“ gegenüber stehen. Gemessen an ihrem relativ geringen persönlichen Sicherheitsempfinden fühlten sich die Befragten aus *Bergheim Haunstetten - Ost* und *Hochfeld* „in der Wohnung“ relativ sicher. Dagegen haben Befragte aus Links der Wertach und Oberhausen trotz der niedrigen Werte in ihren Stadtbezirken

die geringsten Abweichungen zum persönlichen Sicherheitsempfinden und fühlten sich somit in ihrem Stadtbezirk auch nicht mehr oder weniger sicher als an den anderen Orten und Plätzen in Augsburg. (s. Tab. 3).

Allgemein fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Stadtbezirk tagsüber sicherer als nachts. Die größten Unterschiede ergeben sich mit einer Differenz der Mittelwerte von über 0,7 in den drei Stadtbezirken von Lechhausen, die geringsten Unterschiede in *Bergheim* (0,2) (s. Tab. 3 und Abb. 20). Die Differenzen aus tagsüber und nachts sind „in Ihrer Wohnung“ geringer als „in Ihrem Stadtbezirk“ und reichen von 0,0 im *Hochfeld* bis 0,2 in *Haunstetten Süd/Siebenbrunn*. Stärker sind die Unterschiede beim persönlichen Sicherheitsempfinden und dabei am höchsten in *Lechhausen - Süd* und *- West* (jeweils 0,8), vergleichsweise gering im *Stadtjägerviertel* (0,5).

Tab. 3: Persönliches Sicherheitsempfinden und Sicherheitsgefühl in den Stadtbezirken

Stadtbezirk	persönliches Sicherheitsempfinden			Sicherheitsgefühl in Ihrem Stadtbezirk			Sicherheitsgefühl in Ihrer Wohnung		
	tagsüber	nachts	Differenz aus tagsüber und nachts	tagsüber	nachts	Differenz aus tagsüber und nachts	tagsüber	nachts	Differenz aus tagsüber und nachts
	Mittelwert *)								
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel [59]	3,6	2,9	0,7	3,9	3,6	0,3	3,9	3,8	0,1
2 Innenstadt, St. Ulrich-Domvier. [271]	3,4	2,7	0,7	3,7	3,2	0,4	3,8	3,7	0,1
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel [99]	3,5	2,9	0,6	3,8	3,5	0,3	3,8	3,7	0,1
4 Georgs- und Kreuzviertel [75]	3,4	2,8	0,5	3,7	3,3	0,3	3,8	3,7	0,1
5 Stadtjägerviertel [105]	3,4	2,9	0,5	3,7	3,4	0,3	3,8	3,7	0,1
6 Rechts der Wertach [62]	3,2	2,7	0,6	3,3	2,8	0,4	3,6	3,5	0,1
7 Bleich und Pfarrle [72]	3,3	2,7	0,6	3,5	3,1	0,4	3,8	3,7	0,1
8 Jakobervorstadt - Nord [95]	3,4	2,8	0,6	3,6	3,0	0,6	3,9	3,8	0,1
9 Jakobervorstadt - Süd [88]	3,5	2,9	0,5	3,7	3,2	0,4	3,9	3,7	0,1
10 Am Schächlerbach [88]	3,3	2,7	0,6	3,6	3,1	0,5	3,7	3,6	0,1
11 Spickel [157]	3,2	2,7	0,5	3,7	3,3	0,4	3,7	3,6	0,1
13 Hochfeld [60]	3,3	2,6	0,7	3,6	3,1	0,5	3,9	3,9	0,0
14 Antonsviertel [104]	3,4	2,8	0,6	3,7	3,5	0,3	3,8	3,7	0,1
15 Rosenau- und Thelottviertel [74]	3,3	2,7	0,6	3,7	3,3	0,4	3,7	3,6	0,1
16 Pfersee - Süd [148]	3,3	2,6	0,7	3,7	3,2	0,5	3,8	3,7	0,1
17 Pfersee - Nord [85]	3,3	2,6	0,7	3,7	3,2	0,5	3,8	3,7	0,1
18 Kriegshaber [109]	3,2	2,5	0,6	3,5	2,9	0,5	3,7	3,5	0,2
20 Links der Wertach - Süd & Nord [66]	3,2	2,6	0,6	3,2	2,6	0,6	3,7	3,7	0,0
21 Oberhausen - Süd [63]	3,1	2,5	0,6	3,1	2,5	0,6	3,6	3,5	0,1
22 Oberhausen - Nord [55]	3,1	2,6	0,5	3,1	2,7	0,4	3,5	3,4	0,1
23 Bärenkeller [89]	3,0	2,4	0,6	3,5	3,0	0,4	3,6	3,5	0,2
24 Hochzoll - Nord [84]	3,2	2,5	0,7	3,6	3,1	0,4	3,7	3,6	0,1
25 Lechhausen - Süd [59]	3,4	2,6	0,8	3,6	2,8	0,7	3,7	3,5	0,2
26 Lechhausen - Ost [106]	3,2	2,6	0,6	3,5	2,8	0,7	3,7	3,5	0,2
27 Lechhausen - West [64]	3,4	2,6	0,8	3,5	2,8	0,7	3,7	3,6	0,2
28 Firnhaberau [113]	3,2	2,6	0,6	3,7	3,3	0,4	3,7	3,5	0,2
29 Hammerschmiede [85]	3,2	2,6	0,6	3,6	3,3	0,3	3,7	3,6	0,0
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel [72]	3,3	2,8	0,5	3,5	3,2	0,3	3,7	3,6	0,1
31 Hochzoll - Süd [116]	3,2	2,6	0,6	3,5	3,1	0,4	3,7	3,6	0,2
32 Universitätsviertel [62]	3,4	2,8	0,6	3,5	3,1	0,5	3,8	3,7	0,1
33 Haunstetten - Nord [110]	3,2	2,6	0,7	3,6	3,2	0,4	3,7	3,6	0,1
34 Haunstetten - West [60]	3,1	2,6	0,5	3,5	3,0	0,5	3,7	3,6	0,1
35 Haunstetten - Ost [53]	3,2	2,5	0,7	3,7	3,2	0,5	3,7	3,6	0,1
36 Haunstetten - Süd/Siebenbrunn [99]	3,1	2,6	0,6	3,6	3,2	0,4	3,7	3,5	0,2
37 Göggingen - Nordwest [83]	3,4	2,6	0,7	3,8	3,3	0,4	3,8	3,7	0,0
38 Göggingen - Nordost [54]	3,4	2,7	0,6	3,7	3,3	0,4	3,8	3,7	0,1
39 Göggingen - Ost [97]	3,3	2,7	0,5	3,8	3,5	0,2	3,8	3,8	0,0
40 Göggingen - Süd [183]	3,2	2,6	0,6	3,7	3,3	0,3	3,7	3,7	0,0
41 Inningen [128]	3,2	2,6	0,6	3,7	3,4	0,4	3,7	3,6	0,2
42 Bergheim [119]	3,1	2,5	0,6	3,8	3,6	0,2	3,8	3,6	0,1
Stadt insgesamt [3796]	3,3	2,7	0,6	3,6	3,2	0,4	3,7	3,6	0,1

Im jeweiligen Merkmal sind jeweils drei Maxima **rot** und die jeweils drei Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwert: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Fragen 1.13 und 1.14)

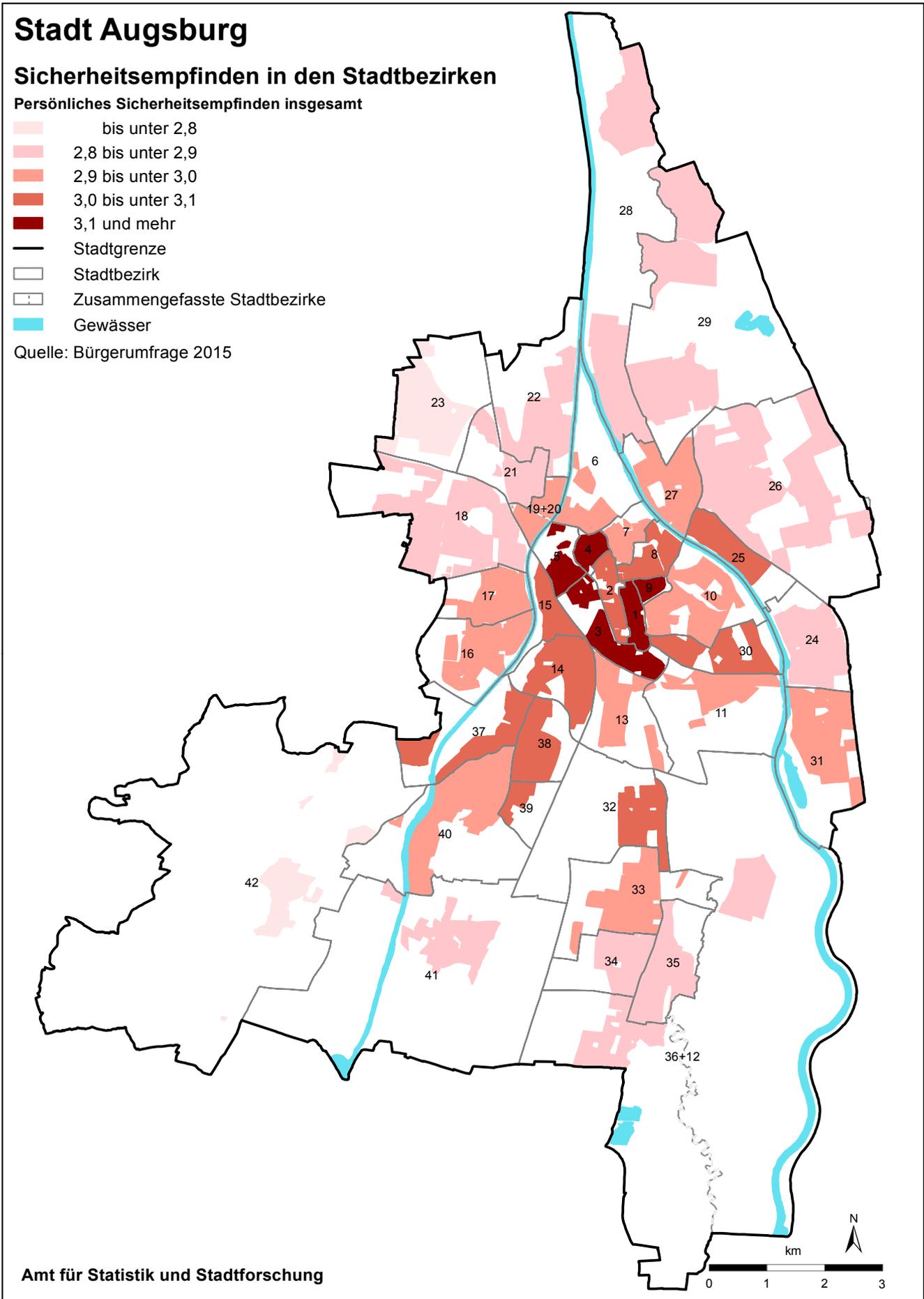


Abb. 19: Persönliches Sicherheitsempfinden im jeweiligen Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Fragen 1.13 und 1.14)

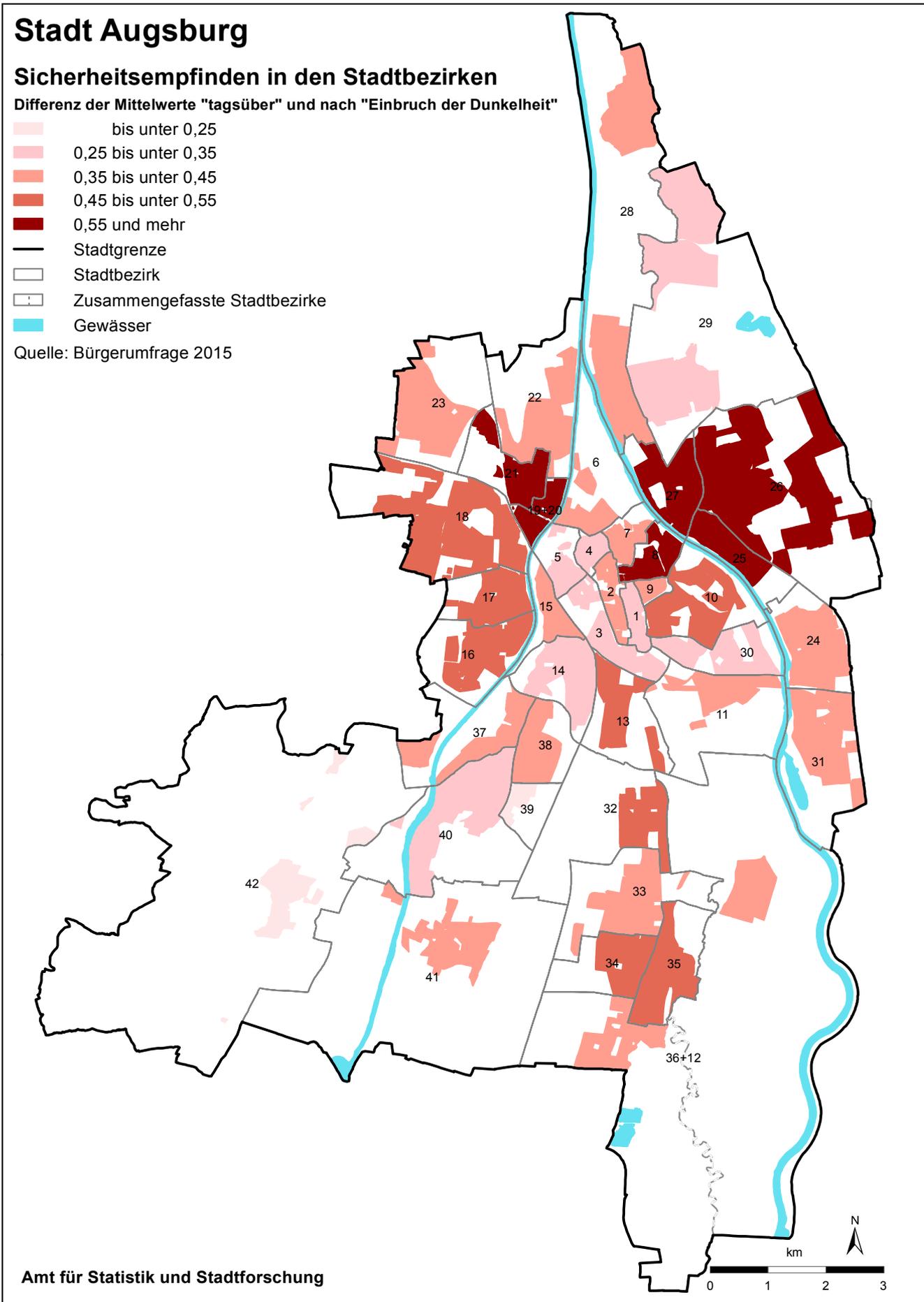


Abb. 20: Differenz der Mittelwerte des Sicherheitsempfindens tagsüber und nach Einbruch der Dunkelheit im jeweiligen Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 (Fragen 1.13 und 1.14)

Für diese Kurzmittelung verwendete Fragen der Bürgerumfrage 2015 und Gesamtergebnisse

1.1 In welchem der 42 Augsburger Stadtbezirke wohnen Sie? (siehe Anschreiben)⁽¹⁾ [3.857]

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1,6	1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	1,9	15 Rosenau- und Thelottviertel	2,3	29 Hammerschmiede
7,3	2 Innenstadt, St. Ulrich-Domvier.	4,0	16 Pfersee - Süd	1,9	30 Wolfram- u. Herrenbachviertel
2,6	3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,2	17 Pfersee - Nord	3,0	31 Hochzoll - Süd
2,0	4 Georgs- und Kreuzviertel	2,8	18 Kriegshaber	1,6	32 Universitätsviertel
2,8	5 Stadtjägerviertel	0,9	19 Links der Wertach - Süd	2,9	33 Haunstetten - Nord
1,7	6 Rechts der Wertach	0,8	20 Links der Wertach - Nord	1,6	34 Haunstetten - West
1,9	7 Bleich und Pfärrle	1,7	21 Oberhausen - Süd	1,4	35 Haunstetten - Ost
2,5	8 Jakobervorstadt - Nord	1,4	22 Oberhausen - Nord	2,6	36 Haunstetten - Süd
2,3	9 Jakobervorstadt - Süd	2,4	23 Bärenkeller	2,2	37 Göggingen - Nordwest
2,3	10 Am Schäfflerbach	2,2	24 Hochzoll - Nord	1,4	38 Göggingen - Nordost
4,1	11 Spickel	1,6	25 Lechhausen - Süd	2,5	39 Göggingen - Ost
0,0	12 Siebenbrunn	2,8	26 Lechhausen - Ost	4,8	40 Göggingen - Süd
1,9	13 Hochfeld	1,7	27 Lechhausen - West	3,4	41 Innungen
2,7	14 Antonsviertel	3,0	28 Firnhaberau	3,2	42 Berghheim

1.2 Seit wie vielen Jahren leben Sie durchgehend in Augsburg bzw. in Ihrem jetzigen Stadtbezirk? [3.855]

in Augsburg: **29,3** Jahre (Mittelwert)

in Ihrem Stadtbezirk: **18,0** Jahre (Mittelwert)

1.5 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für die Stadt Augsburg zu? [3.873]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	k. A. (keine Angabe)
In Augsburg fühle ich mich sicher. [3.817]	34,1	56,4	8,0	1,1	0,3
Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen. [3.827]	20,1	66,4	7,4	1,6	4,4

1.6 Welche sind nach Ihrer Einschätzung derzeit die größten Probleme in Augsburg? Bitte höchstens fünf Angaben. [3.854]

1,5	sehe keine Probleme	10,4	Unsicherheit / Kriminalität	29,6	Flüchtlinge	jeweils mangelnde ...
14,0	Image der Stadt	42,8	Finanzlage der Stadt	20,2	Migranten	12,7 ... Familienfreundlichkeit
15,2	Arbeitslosigkeit	11,6	Wirtschaftswachstum	45,2	Mietkosten	9,3 ... Kinderbetreuungsplätze
7,4	Ausländerfeindlichkeit	37,8	Immobilienmarkt	12,4	Mietnebenkosten	10,6 ... Seniorenfreundlichkeit
11,9	Überalterung	17,3	Arbeit des Stadtrates	17,5	Lärmbelastung	10,7 ... Behindertenfreundlichkeit
47,9	Verkehr	7,3	Arbeit der Verwaltung	10,0	Luftverschmutzung	16,5 ... Integration von Migranten

1.13 Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein tagsüber...? [3.832]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in Ihrem Stadtbezirk [3.820]	65,2	31,9	2,4	0,5
in der Augsburger Innenstadt [3.806]	54,0	40,6	4,9	0,5
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [3.795]	41,6	48,7	8,8	1,0
an Bahnhöfen [3.780]	31,2	49,3	17,7	1,8
in öffentlichen Verkehrsmitteln [3.772]	41,1	49,6	8,6	0,7
in Parks und Grünanlagen [3.787]	33,6	48,8	15,6	1,9
in Ihrer Wohnung [3.814]	76,2	22,5	1,0	0,2

1.14 Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein nach Einbruch der Dunkelheit...? [3.830]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in Ihrem Stadtbezirk [3.809]	37,0	47,7	12,5	2,8
in der Augsburger Innenstadt [3.792]	24,3	52,3	20,4	3,0
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [3.768]	13,5	46,7	33,9	5,9
an Bahnhöfen [3.765]	10,4	40,4	38,6	10,5
in öffentlichen Verkehrsmitteln [3.762]	18,2	52,4	24,9	4,5
in Parks und Grünanlagen [3.776]	8,2	29,8	44,5	17,5
in Ihrer Wohnung [3.814]	67,5	29,0	3,0	0,5

5.1 Alter: [3.759] **49,1** Jahre (Mittelwert) **Geschlecht:** [3.779] **51,7** weiblich **48,3** männlich

5.2 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?⁽³⁾ [3.777]

0,3 (noch) Schüler/in	0,4 keinen Bildungsabschluss	17,5 Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss
24,2 Realschule / Mittlere Reife	6,0 Fachhochschulreife	14,6 allgemeine Hochschulreife / Abitur
33,3 Fachhochschul-/Hochschulabschluss	3,8 Promotion	

5.3 In welchem Haushaltstyp leben Sie? [3.789]

23,9 alleinlebend / Singlehaushalt	40,2 Paar ohne Kinder	23,6 Paar mit Kind(ern)
1,9 alleinerziehend	5,8 Wohnungsgemeinschaft	4,7 sonstiger Haushalt

5.4 Bitte geben Sie Ihren aktuellen Familienstand an: [3.805]

34,9 ledig	8,4 geschieden / in Trennung
51,9 verheiratet / in eingetragener Partnerschaft	4,9 verwitwet / Lebenspartner/-in verstorben

5.5 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu? Bitte nur eine Angabe.

Kreuzen Sie bitte die Aussage an, die Ihre aktuelle Lebenssituation am prägendsten benennt. [3.807]

45,0 in Vollzeit erwerbstätig	13,1 in Teilzeit erwerbstätig	1,7 450-€-Job / Mini-Job	1,1 Schüler/-in oder Azubi
1,2 Altersteilzeit	22,8 im Vor- bzw. Ruhestand	3,5 Hausmann/-frau	7,4 Student/-in
1,9 arbeitslos / arbeitsuchend gemeldet	2,0 aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	0,4 Praktikum / Wehrdienst / freiwilliges soziales Jahr o. ä.	

5.10 Bitte geben Sie Ihre Staatsangehörigkeit an: [3.745] **96,4** deutsch **3,6** andere, und zwar

5.11 In welchem Land sind Sie bzw. folgende Familienmitglieder geboren? [3.781]

	Sie selbst [3.690]	Partner/-in (falls vorhanden) [2.685]	Vater [3.465]	Mutter [3.459]
Deutschland	90,7	87,3	84,4	84,8
Türkei	0,5	1,0	0,9	0,9
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	1,8	2,6	2,3	2,2
Gebiet des ehemaligen Jugoslawien	0,4	0,8	1,0	1,0
Land der Europäischen Union	4,5	4,8	7,5	7,3
sonstiges Land Europas	1,0	1,2	2,4	2,5
Land außerhalb Europas	1,1	2,3	1,6	1,3